

Florist baut Schlachtfeld aus toten Blumen

Cloppenburger Meister gestaltet Gedenkausstellung in Wolfsburg mit: Nachgestellte Natur spiegelt Krieg wieder

Benjamin Ehrenberger (29) hat's von der Kochlehre, über die Meisterprüfung bis zur Kunst geschafft: Zur Eröffnung am Dienstag spricht der ehemalige Kultusminister und Landtagspräsident Prof. Rolf Wernstedt.

VON HUBERT KREKE

Wolfsburg/Cloppenburg. Die toten Sonnenblumen lassen schwarz vertrocknet ihre Köpfe hängen wie traurige Gestalten. Benjamin Ehrenberger (29) gibt den Pflanzen eine neue Bedeutung: Für eine Gedenkausstellung zum 1. Weltkrieg steckt der Floristmeister ganze Schlachtfelder zu symbolischen Szenen aus Naturmaterial zusammen.

Die Sonnenblumen arrangiert der Cloppenburger in Wolfsburg zu einem Flüchtlingsstrom, der keine klare Richtung nimmt, sondern sich im Raum konzentriert. Solche „Bilder“ installiert Ehrenberger, der vor zwei Jahren seine Meisterprüfung als Landesbester bestand, auf rund 100 Quadratmetern für die Ausstellung „Zeit zum Erinnern“ der Künstlerin Corinna



Verlorene Landschaft, verlorene Heimat: Ehrenberger visualisiert Verluste und Träume der Menschen im Krieg großflächig. In einem Gewächshaus hat er über den Winter die Ausstellung „Zeit zum Erinnern“ vorbereitet. Fotos: Ehrenberger

Luedtke. Die 53-jährige Autorin aus Hameln setzt sich seit Jahrzehnten mit Gewaltherrschaft und Verfolgung auseinander. Ihr neues Projekt, das von der Deutschen Kriegsgräberfürsorge und den jüdischen Gemeinden Niedersachsens getragen wird, erinnert auch an die deutschen Soldaten jüdischen Glaubens, die im 1. Weltkrieg starben.

Auf den Cloppenburger, der erst Koch und dann Floristik lernte, wurde Luedtke durch dessen Meisterstück aufmerksam: Von Ringelnatz' Grab stiegen Verse gen Himmel (die MT berichtete damals). Ehrenbergers ebenso poetische wie handwerklich herausragende Umsetzung dieser Idee beeindruckte

die Texterin. Der 29-Jährige entwickelte in den Gesprächen mit Luedtke Ideen und Skizzen, die er im vergangenen Winter in einem leeren Gewächshaus in die Tat umsetzte.

Schützende Baumkrone ruht auf schwarzen Trümmerteilen

Dazu zählt als zentraler Ausgangspunkt der Schau eine nachempfundene Baumkrone von 3,50 Metern Höhe, die wie ein Schirm 16 Quadratmeter überspannt. Ehrenberger gestaltet die Krone als Schutz und Fluchtpunkt, der jedoch auf Trümmern gestützt erscheint. Denn die

künstliche Tragkonstruktion besteht aus scheinbar wirr gestückelten schwarzen Hölzern. So wird aus einer technischen Notwendigkeit ein künstlerisches Symbol für das Chaos, das Krieg anrichtet.

Selbst aus der kurzen Nachricht an einen Soldaten im Feld macht der Florist, der inzwischen als Chefausbilder für Deutschlands größten Blumenversender arbeitet, eine stille und doch packende Szene: Der Stuhl, wo die Absenderin saß, steht verlassen an einem Tisch, die Bildpostkarte erstreckt sich monströs vergrößert hinter einem alten offenen Fenster – wie ein Ausblick in eine verlorene Landschaft namens Heimat.

FAKTEN

- „Zeit zum Erinnern“ von Corinna Luedtke und Benjamin Ehrenberger wird am Dienstag, 1. September, im Wolfsburger Rathaus eröffnet.
- Die Kombination aus Texten und Installationen und Klängen ist bis Ende September geöffnet.
- Dann wandert die Ausstellung nach Hannover, wo sie ab dem 11. Oktober in der Alten Predigthalle an der Strangriede gezeigt wird. Mehr unter: www.zeitzumerrinnern.com

KURZ NOTIERT

Fußgänger von Auto angefahren

Cloppenburg (hk). Verletzungen am Arm erlitt ein 31-jähriger Mann am Donnerstag bei einem Unfall auf der Osterstraße. Nach Angaben der Polizei war der Mann, als er die Straße überqueren wollte, von einem Auto angefahren worden.

Flohmarkt für Kindersachen

Cloppenburg (mt). „Der nächste Kindersachen-Flohmarkt des Fördervereins des St.-Josef-Kindergartens findet am Samstag, 12. September, statt. Von 14 bis 16 Uhr werden wieder Kinderkleidung und Spielzeug im Pfarrheim St. Josef angeboten. Für Kaffee und Kuchen wird ebenfalls gesorgt. Wer noch einen Stand auf dem Flohmarkt betreiben möchte, muss sich bei Karin Hörstmann (Telefon 1843936) anmelden. Die Standgebühr beträgt fünf Euro. Der Erlös kommt dem Förderverein zugute.“

Trauercafé hat morgen geöffnet

Cloppenburg (beg). Das Trauercafé in Cloppenburg ist am morgigen Sonntag von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Das Café befindet sich in den Räumen des Hozspizdienstes an der Kirchhofstraße 13.

Mit Gummitieren geht es ins Wasser

Cloppenburg (mt). Wie in den vergangenen Jahren veranstaltet das Soestebad für Kinder zum Feriende eine Gummitier-Party. Am morgigen Sonntag ab 14 Uhr können alle ihre Gummitiere mit ins Bad nehmen. Natürlich werden auch die Aquabälle des Bades zum Einsatz kommen. Kinder, die ein selbst gemaltes Sommerbild mitbringen, erhalten einen Gutschein für einen Badbesuch.



Tote Blumen als Symbol: Benjamin Ehrenberger bei der Arbeit.

Publikum total begeistert

160 Besucher sangen bei „Unduzo a capella“ mit

Cloppenburg (th). Was die Frau und die vier Männer von „Unduzo a capella“ am Donnerstag auf die Bühne des Kulturbahnhofs zauberten, hatte es in sich. Die A-cappella-Gruppe begeisterte die 160 Besucher restlos und brachte sie schnell zum Mitsingen oder Geräuschemachen.

Nicht nur der perfekte A-cappella-Gesang, auch die Texte ihrer Lieder kamen bei den Besuchern an. So etwa ein Lied über „Schni-Po-Sa“ (Schnitzel-Pommes-Salat). „Alles ist mund-

gemacht“, sagte Gruppenmitglied Cornelius Mack. Spätestens bei „Country Road“ sang der ganze Saal mit. Beeindruckend waren immer wieder A-cappella-Einlagen, mit denen unterschiedliche Musikinstrumente imitiert wurden.

Und bei der Zugabe mit dem Hit „Monika“ sang der ganze Saal mit. „Es war toll“, so eine Besucherin, die zum ersten Mal im neuen Kulturbahnhof war und auch von den Räumlichkeiten begeistert war.



Stimmungsmacher: Die Gruppe „Unduzo a capella“ brachte den Kulturbahnhof zum Kochen und die Besucher zum Mitsingen. Foto: th